

Willkommen bei Midnight Court.....

Traditionelle irische Musik lebt und entwickelt sich weiter, wird immer wieder neu entdeckt und mit frischen Elementen belebt, so wie wohl keine andere europäische Volksmusik und ist dabei ungemein populär. Midnight Court verkörpert diese Synthese. Aaron Shirlow, Bernd Lüdtkke und Noel Minogue haben durch ihre unterschiedliche Herkunft, individuellen musikalischen Erfahrungen und Prägungen eine progressive und innovative, musikalische Einheit geformt. Midnight Court steht für kraftvollen, brillanten Sound und frischen, originellen Vortrag. Es gelingt dem Trio immer wieder, ihr Publikum mit der perfekten Mischung von mitreißenden Tunes, gefühlvollen Balladen und interessanten Songs, für sich zu gewinnen und zum Mitmachen zu bewegen. Wer ein Konzert mit Midnight Court bucht, bekommt einen dynamischen Live-Act der Sonderklasse. Im "Rough Guide To Irish Music" werden sie als einzige in Deutschland ansässige Band aufgeführt: " Strong singing and playing from a rapidly progressing trio "

Midnight Court's Höhepunkte:

- ▶ Produktion und Veröffentlichung der 3 CDs "Half Moon", "Ear to the Ground" und "Ring the Bell...Run like hell"
- ▶ Solotourneen in Deutschland, Irland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Holland, Belgien, Schweiz, Österreich, Polen und den USA
- ▶ Celtic Halloween Tour und St. Patrick's Day Tourneen zusammen mit mehreren Bands durch Deutschland, Schweiz und Österreich
- ▶ Einladungen zu den Mega Irish Festivals in Pittsburgh und West Palm Beach in den USA
- ▶ Schrieben den Soundtrack für die moderne Ballettproduktion "Celtic Touch", in Zusammenarbeit mit der Deutschen Oper Berlin und Aufführungen in Berlin und Irland
- ▶ Wurden 6 Jahre in Folge gebeten, Irland musikalisch auf der Messe "Internationale Grüne Woche" in Berlin zu repräsentieren
- ▶ Auftritt bei der offiziellen Eröffnungsfeier zu den "Berlinale Internationalen Filmfestspielen" in Berlin
- ▶ Irland's musikalischer Repräsentant zur Eröffnung der Weltausstellung "Expo 2000"
- ▶ Emmy Lou Harris` supportact auf dem renommierten Megamusikfestival Zoppot in Polen, das landesweit live im polnischen Fernsehen übertragen wurde
- ▶ Begleitband der Irish Step and Modern Dance Show "Celtic Life", mit Tänzern von "Riverdance" und "Lord Of The Dance" sowie bundesweiter Tournee
- ▶ Schrieben und spielen in Zusammenarbeit mit Brian O'Connor den Soundtrack zu "Irish Soul", einer neoklassischen Ballettproduktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden
- ▶ Auftritte in Rundfunk- und Fernsehsendungen

MIDNIGHT COURT (IRL/ D/ IND)

"Irish Tradition X-tended"

Im Jahr 1995 trafen Aaron Shirlow aus Belfast und der Berliner Bernd Lüdtkke, die bereits lange zusammen musizierten, bei einer Session in der lebendigen Berliner Irish- Folk-Szene mit Noel Minogue, der gerade nach Berlin gekommen war, zusammen. Fortan spielten sie gemeinsam und gaben sich den Namen Midnight Court, nach dem Gedicht "Cúirt An Mheán Oiché" von Brian Merriman (17.Jahrhundert). Jeder einzelne brachte seine unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen in die Gruppe mit ein, und so entstand das eigene und einzige Soundkonzept von Midnight Court. Ihr erster großer Erfolg war die musikalische Mitarbeit bei dem Ballett "Celtic Touch" von Marguerite Donlon, mit dem sie an der Deutschen Oper Berlin und auch in Irland Erfolg hatten. 1997 wurde, noch in Eigenproduktion, die CD "Half Moon" erstellt, auf die die renommierte Agentur Magnetic Music aufmerksam wurde und Midnight Court unter Vertrag nahm. Ihre Popularität konnten sie wirksam steigern mit der Teilnahme an der "St. Patrick's Day Celebration Festival Tour" im Jahre 1997 und 1998. Es folgte die CD "Ear to the Ground" mit der sie internationale Anerkennung fanden. Nach einem erfolgreichen Gastspiel in den USA, folgte eine Wiedereinladung für das nächste Jahr. Neben Auftritten in Deutschland und anderen europäischen Ländern sei besonders die 3. Teilnahme an der "St. Patrick's Day Celebration Tour" die zu einem großen Erfolg für Midnight Court wurde, erwähnt. 2001 erschien die 3. CD "Ring the bell...run like hell". Auch sie wurde in der internationalen Presse lobend rezensiert. Vorläufiger Höhepunkt in der Karriere von Midnight Court ist die

Teilnahme an dem modernen Ballett "Irish Soul" von Ben van Cauwenbergh, für den Midnight Court in Zusammenarbeit mit Brian O' Connor den Soundtrack geschrieben und 2001 bei über 30 Vorstellungen im Staatstheater Wiesbaden auch live gespielt hat. Wegen des großen Erfolges ist ein Ende noch nicht abzusehen.

[Midnight Court überzeugt bei Live-Auftritten mit instrumentalem Können, harmonischem Gesang und einer lockeren, mitreißenden Show.](#)

[Noel Minogue](#)

[Button Accordion, Vocals](#)

Noel stammt aus Borrisokane in der Grafschaft Tipperary ,ein ländliches Gebiet in dem die traditionelle Musik sehr gepflegt wird. In seiner grossen Familie spielte jeder ein Instrument und Noel begann schon als Kind Button- Accordeon, liebevoll auch "Box" genannt, zu lernen. Bei unzähligen Sessions lernte er die Polkas, Jigs und Reels seiner Heimat. Mit 14 Jahren wurde er bei den in Irland üblichen Musik-Wettbewerben zum "Tipperary Junior Champion" gekürt. Eine Zeit lang lebte er in Dublin und spielte in der Band "Beal Bocht". Danach verbrachte er lange Zeit in Paris und London und als er 1993 nach Berlin kam, hatte er schon einen guten Ruf als hochtalentierter Akkordeonist. Hier traf er auf Aaron und Bernd, die bereits erfolgreich zusammen auftraten und nach einem neuen Melodieinstrumentenspieler suchten. Als Trio nannten sie sich dann "Midnight Court" Noel widmete sich nun ganz der Musik und wurde Profi musiker.

[Aaron Shirlow](#)

[Singer, Guitarist, Songwriter](#)

Aaron wurde in Belfast geboren. Früh schon interessierte ihn die aus den USA kommende Folk-Wave Bewegung mit ihren Protagonisten BobDylan, James Taylor oder Neil Young.

Er erlernte das Gitarrenspiel und mischte in der Belfaster musikszene mit. Als er Anfang zwanzig war, zog er nach England, und beteiligte sich an einigen Folk-Rock Projekten und begann eigene Lieder zu schreiben. Nach etlichen Touren mit verschiedenen Musikern durch Europa, kam er nach Berlin ,eigentlich um 3 Wochen Urlaub zu machen. In Berlin lernt man leicht Iren und Deutsche, die irische Musik machen, bei den verschiedenen Sessions kennen. Hier stieß Aaron auf Bernd Lüdtkke, der in der Band "Kesh & Kerry" spielte. Aaron stieg bei dieser Band ein, die nach einiger Zeit und einigen Umbesetzungen zu "Midnight Court" wurde. Seine kompositorischen Fähigkeiten stellte er mit der Musik zu dem Ballett "Celtic Touch" unter Beweis, welches in Berlin (Deutsche Oper und Komische Oper) und Longford Theater aufgeführt wurde. Außer den Songs, die er zu den drei Midnight Court-CD's beigesteuert hat, schrieb er auch Songs für das Ballett "Irish Soul" welches 2001 im Wiesbadener Staatstheater uraufgeführt wurde und zu dem Midnight Court live musiziert.

[Bernd Lüdtkke](#)

[Fiddle, Bouzouki, Bodhrán, Vocals.](#)

In West-Berlin geboren und aufgewachsen, nahm er mit 9 Jahren bereits Klassischen Gitarrenunterricht. Die Einflüsse der Englischsprachigen sender AFN und BFBS mit ihrer Folk-und Countrymusik führten dazu, dass er bereits mit 16 Jahren Folk-Gitarre (z.B. Leo Kottke) und 5-string Banjo spielte. Bald war er in mehreren Gruppen in Berlin aktiv, sowohl im Bluegrass-als auch im Irish-Folk-Bereich. Mit 17 Jahren errang er einen Nachwuchsgitaristen-Preis. Seine schnelle musikalische Auffassungs gabe führte dazu, dass er bald auch noch Tenor-Banjo, Mandoline, Bodhran und Irische Bouzouki spielte und zu einem sehr begehrten Gruppen-und Studiomusiker wurde. Nach seinem Studium wechselte er ins Profi-Lager. Sein Wunsch war es immer, ein melodieführendes Instrument zu spielen. So begann er, durch Lehrer und Workshops in Irland, Irish Fiddle zu lernen. Heute gibt er, wenn die knappe Zeit es zulässt, selbstUnterricht in Fiddle-Workshops. Bei Midnight Court bringt er seine Ideen in die Arrangements der Stücke ein und kümmert sich um die Beschallungstechnik der Gruppe.

Brian O' Connor Flutes, Whistles & Keyboards

Mit Brian O'Connor an den Flöten haben Midnight Court einen der besten Flötenvirtuosens Irlands gefunden. Im Staccato-Stil spielend werden alte und neue Geschichten Irlands vereint. Dabei verschmelzen seine Finger mit der Flöte zu einer faszinierenden Einheit, die einfach unter die Haut geht. In einer atemberaubenden Gratwanderung zwischen traditionellen Jigs, Reels und Airs tauchen die Zuhörer immer wieder in ein spannendes Wechselbad der Gefühle. Brian spielte schon in jungen Jahren mit Musikgrößen wie „The Dubliners“, „The Chieftains“, „De Dannan“, „Dolores Keane“, „Christy Moore“. Auch Michael Flatley von „Riverdance“ und „Lord of the Dance“ zählt zu den Bewunderern seiner einzigartigen Spieltechnik. Kritiker dieser Kunst gaben ihm schon oft die Namen Meister, Virtuose. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehört das erste Irish-Folk/Hip-Hop Album. Es erschien auf dem „U2“ Record Label und erreichte die Top-Ten der irischen und englischen Charts. Besonders bekannt wurde Brian als Mitglied der legendären irischen Band „Oisín“ und als Repräsentant Irlands im europäischen Musikjahr.

Ravi Srinivasan Tabla, Vocal, Percussion

geb. 1965 in Singapur) wuchs in einer anglo-indischen Familie in Malaysia auf und lernte zunächst klassische westliche Musik auf der Geige. Er arbeitete als Orchestermusiker, kam später zum Jazz, begann zu komponieren und studierte Tabla bei Kamalesh Maitra in Berlin. Seine Bühnenpräsenz und Sensibilität und sein weiter musikalischer Horizont machen ihn zu einem ungemein vielseitigen und beliebten Musiker. Ravi Srinivasan war in den USA, Russland und Malaysia und bei bedeutenden Festivals in Europa und in Indien zu hören und spielt regelmäßig in verschiedenen Jazz-, Folk- und Weltmusikformationen, u.a. Abrasaz, Midnight Court, Transglobal Counterblast und The Hypno Theatre. Außerdem begleitet er indischen Kathak-Tanz und Raga-Musik und unterrichtet.

Presse Potsdamer Neueste Nachrichten 07.08.2001

Die drei Protagonisten des Abends beeindruckten vor allem durch ihre technische Brillanz an den einzelnen Instrumenten, durch ihr kultiviertes Zusammenspiel, in dem jeder seinen Platz findet um sich musikalisch zu entfalten. ... So ist es eigentlich überhaupt kein Stilbruch wenn "Midnight Court" auch Titel aus jenem Land in ihr Programm aufnehmen, in die ihre Vorfahren auswanderten und das sie musikalisch wesentlich mitprägten (USA). Und wenn sie mit ausgewählten Titeln auch noch auf die Verwandtschaft mit der schottischen Musik verweisen, wird einmal mehr bewusst, die wirklich virtuosens Folk-Musiker zählen sich zu einer universellen Weltgemeinde, die sich nicht an das Bewahren irgendwelcher rein zu haltenden Traditionen macht, sondern Musik als einen sich ständig durch verschiedenste Einflüsse weiterentwickelnden Organismus versteht. Diese Musikrichtung nennt sich nicht zu Unrecht Weltmusik.

Heilbronner Stimme 16.11.1998

Wer überwiegend auf Cover-Versionen erpicht ist, kommt bei Midnight Court nicht auf seine Kosten. Die Musiker setzen auf melodische Eigenkompositionen in der Tradition des Irish Folk. Wobei Aaron der Sänger mit der anschmiegsamen Stimme, nicht nur sein Gitarrenplektrum, sondern auch die Songwriter-Feder fest in der Hand hält.

Einbecker Morgenpost 26.10.1998

Virtuosität und Temperament zeichnete die musikalischen Interpretationen aus. Bernd Lüdtkke aus Berlin stellte sich als Multiinstrumentalist vor, beherrschte die Fiddle genauso wie andere Instrumente. Stimmlich bildete er zusammen mit Aaron Shirlow aus Belfast den Grundstock der Gruppe. Shirlow überzeugte nicht nur durch sein Gitarrespiel, auch durch seine sanfte Stimme. Nüchtere und dabei witzige Ansagen trugen dazu bei, dass der Funke schnell aufs Publikum übersprang. Eher im Hintergrund, aber dennoch gut am Akkordeon verkaufte sich Noel Minogue aus Tipperary. Polkas, Jigs und Reels und auch Balladen - das alles hatte Midnight Court im Gepäck.

[Mendener Nachrichten 20.07.2002](#)

Die bisher mit rund 600 Besuchern wohl am besten besuchte Veranstaltung des Mendener Sommers war ein Volltreffer und mitten drin die 3 Jungs von der "grünen Insel" die sich bereits in Europa einen Namen gemacht haben. Sympathisch in Auftreten und energiegeladener Interpretation. Das ist Musik die zuerst in den Körper und dann in die Füsse geht. Dieser musikalischen Faszination wollte und konnte sich gestern Abend kaum jemand entziehen. Midnight Court vermittelte dem bunt gemixten Publikum ein ansteckend positives Lebensgefühl.

[Offenburger Tageblatt, 03.07.2001](#)

Dem Zauber der irischen Musik kann sich auch so schnell niemand entziehen, vor allem, wenn sie mit so großem professionellen Können dargebracht wird. Noel Minogue versteckt sich fast hinter seiner kleinen Knopfharmonika. Doch seine Finger jagen bei den typischen Reels, Jigs und Hornpipes über die Knöpfe und treiben die hüpfenden Tänze vorwärts. Aaron Shirlow (Gesang und Gitarre) ist auf der Bühne der Kopf der Band. Wie er in so signifikanten irischen Singsang die melancholisch manchmal auch ironischen Balladen vorstellt, geht unter die Haut. Das Instrumentalspiel sorgt dafür, dass die Tränen, ob der herzerreißenden Balladen versiegen. Es bringt Ausgelassenheit und Fröhlichkeit in die zuvor noch konzertante Stille. Der Deutsche im Team beherrscht die irische Fiddletechnik perfekt, Eine Band, die die irische Volksmusik so präsentiert wie sie sein sollte- unkompliziert, direkt, unverkünstelt ohne Hollywood-Showelemente. Kammermusik in bester Manier.

[Pfaffenhofener Kurier, 20.04.2001](#)

Für die Abteilung Gesang und Gitarre ist bei "Midnight Court" Aaron Shirlow aus Belfast zuständig. Mit seiner sanften und doch ausdrucksstarken Stimme zog er die Zuhörer in seinen Bann. Er überraschte dabei mit vielen traditionellen irischen Songs, die nicht auf der "Setlist" jeder 2. Band stehen. Daneben präsentierte er auch viele selbstgeschriebene Lieder, die durchaus Chancen haben, eines Tages zum Allgemeingut irischer Musik zu werden. Auch nach zwei Stunden hatten die Zuhörer noch nicht genug von der musikalischen Reise über die grüne Insel. Und erst nach mehreren Zugaben entließ das Publikum die Band von der Bühne.

[Darmstädter Echo, 21.02.2001](#)

Von der Grünen Insel, ihren Klängen, Stimmungen, Farben und Rhythmen ließ sich diesmal der Wiesbadener Ballettdirektor Ben van Cauwenbergh inspirieren und bringt mit seinem Ballettabend "Irish Soul- Sehnsucht nach Irland" ein bilderreiches Tanzstück auf die Bühne, dessen Teile "Das Land" und "Die Leute- Musik und Lieder im Pub" sich dramaturgisch deutlich voneinander abheben, jedoch von einer Klammer zusammengehalten werden: der irischen Volksmusik. Cauwenbergh, um Gags nie verlegen, verwandelt den Orchestergraben in einen irischen Pub, aus dem heraus die irische Band "Midnight Court" und der großartige Flötist Brian O'Connor die traditionellen Lieder interpretieren. Choreografisch setzt Cauwenbergh einen Kontrapunkt zum gesteppten Trommelfeuer umherziehender Showgruppen. Er versucht eine sensible Verbindung zwischen klassischem Ballett und irischem Volkstanz. ... die Einheit von Tanz und Musik ist gewiss auch ein Verdienst der irischen Band.

[Saarbrücker Zeitung, 13.03.00](#)

Die echt irische Formation Midnight Court hingegen setzt auf eine Mischung von Stücken im eher traditionellen Stil des Irish Folk und solchen mit Melodien Richtung Blues oder Country. Dabei bewies die Band, dass man auch mit einem Akkordeon coole Musik machen kann.

Blickpunkt Fürstenwalde, 15.12.1999

Das Publikum sang und klatschte bis die Etage bebte. Der Spaß an der Sache, der dem Trio anzusehen war, schwappte vom ersten Song an auf die Gäste über. Die Begeisterung hielt noch lange, nachdem die letzten Zugaben gespielt waren, an.

CD's

Ring the bell - run like hell



1. As I Roved Out
2. Welcoming Paddy Home
3. Dancing Eyes/Goat in the Green/ Finbar Dwyers
4. Caleb Meyer
5. Omagh Town
6. The Templehouse/The Maid of Castlebar/ Paddy O'Brien's
7. Salonika
8. Outside Track
9. The Volunteer/Huckleberry Hornpipe
10. Handsome Molly
11. Farewell Mayo

Havelberger Volksblatt 09.02

....." In eine der vielen Irish Folk Schubladen wollen die Jungs von "Midnight Court" nicht geschoben werden. Die Titelproduktionen springen zwischen opulent und unplugged hin und her, sie bieten ihren Zuhörern abwechslungsreichen Hörgenuss, präsentieren Irish Folk mit Biss."

Folker! 03.01

....."Es klingelt, und wer steht draußen? Auf den ersten Blick sind sie kaum als Midnight Court zu erkennen, weil sie auch noch den Drummer Witzel im Gepäck haben und den Flötisten O'Connor...aber wenn ich nun die Wahl hätte, einzelne Stücke anzuklingeln, dann fiel die Wahl schwer. Aus alter Gewohnheit hätte ich die Finger sofort auf den traditionelleren, da liegen schon immer die Stärken der drei Hofherren Lüttke, Minogue und Shirlow, dafür sind sie bekannt, aber "As I roved out" in der Rockversion hat auch was."

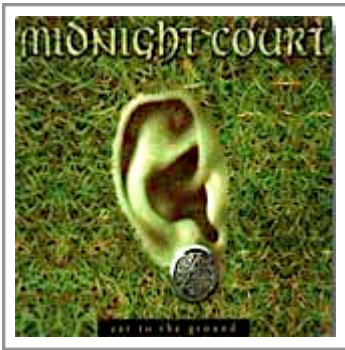
Mecklenburg Kurier 03.01

.....Unspektakulär instrumentiert, klar im Klang und gefühlvoll im Vortrag, das imponiert. Musikalische Gäste... runden diese angenehme CD ab, die auch Nicht- Folk-Fans Freude machen könnte. Besonderes Schmankerl: Im Begleitheftchen finden sich alle Texte, Noten und Akkordbegleitungen.

Feedback 04.01

.....Drittes Album von Midnight Court, der Gruppe, die sich trotz Schlagzeugeinsatzes vehement dagegen wehrt als Folk-Rock-Band angesehen zu werden. Das Herz... schlägt eher für die traditionelle irische Musik... Aber bei allem Hang zum Traditionellen finden sich auch allerhand Poppiges und Balladeskes auf der CD wieder. Ein Höhepunkt dabei ist das von Sänger Shirlow geschriebene "Omagh Town". ... Andere Stücke, wie etwa "As I roved out", wirken von Anfang an vertraut, lassen aber trotzdem noch allerhand Neues entdecken.

Ear to the ground



1. Pride of the Springfield Road
2. Erin's Isle
3. Carrowclare
4. Cape Breton Set
5. Mug of Brown Ale Set
6. Step it out Mary
7. Rita Kilty
8. Controversial/Tom O'Dowd's/The Burren
9. Shady Grove
10. Chicken's Clucking/McGoldrick's/ Lománach Cross
11. Cape Breton Set-Remix by the band and
12. the seven drunken dwarf

Half Moon Over The Mountains



1. L&N Don't Stop Here Anymore
2. Bitter Sweet
3. Home to Antrim
4. Black Rogue/The Maid at the Well/ Kevin Griffin's
5. Welcome to Shetland/Cape Breton Reel
6. Belfast Mountains

7. Bachelor
8. Ship in Full Sail/Far From home/ Johnny McIljohn's No.1
9. Rocksalt & Nails
10. Willy Coleman's/April Fool/ The Rose in the Heather
11. Lock Keeper

[Irland Journal VIII, 2/97](#)

....."Mit Half Moon gibt es jetzt auch eine CD der Band, die einen soliden Eindruck davon vermittelt, wie gut die Drei aufeinander eingespielt sind und mit welcher immenser Spielfreude sie ans Werk gehen. Angenehm ist, dass die Songs keine ausgelutschten Kamellen sind, sondern, dass selten gehörtes Material favorisiert wird, ergänzt um ein paar gelungene Eigenkompositionen."

[Access Live-Musik-Magazin, März 1997](#)

....."Eine sehr abwechslungsreiche, elegant arrangierte und ausgezeichnet produzierte Irishfolk -Scheibe hat das Trio Midnight Court auf die Beine gestellt. Elf Tracks mit ausgeprägtem Gespür für Melodien und viel Liebe zum Detail. Langeweile kommt zu keinem Zeitpunkt auf."

[Musikwoche, 24.02.1997](#)

....."Schwungvoll erweckt die Band traditionelle Jigs und Reels in abwechslungsreichen Medleys zu neuem Leben, hat einige schöne Eigenkompositionen von Aaron Shirlow wie die besinnliche Ballade "Home to Antrim" im Angebot und interpretiert Titel der amerikanischen Folksong-Sammlerin Jean Ritchie oder des 1983 verstorbenen kanadischen Songwriters Stan Rodgers. In genussvoller Traditionspflege bietet Midnight Court sensible Stimmungsbilder zwischen Melancholie und heiterer Ausgelassenheit ."

[Kontakt](#)

Aaron Shirlow

Tel./Fax: 0049 (0)30 326 06 277

Mobile: 0049 (0)176-96729244

Bernd Lüdtko

Tel: 0049 (0)33201 44173

Mobile: 0049 (0)172-3824951

Noel Minogue

Tel: 0049 (0)30 6879760

Mobile: 0049 (0)173-3956369